



Mittwoch den 21. März 1894. Amtsbblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Am Karfreitag.

Meine als je im ganzen Jahre folgen am Charfreitag dem Rufe der Kirchenglocken die Christenleute und die, welche sonst nur sehr selten in Gotteshaus zu sehen sind, lassen sich's nicht nehmen am bedeutungsvollen Festtage der evangelischen Kirche durch ihren Besuch im Hause des Herrn, dem auch für ihre Sünden gekennzigt Heiland und Erlöser die Ehre und den schuldigen Dank darzubringen. Sie bekennen damit vor aller Welt sich zu dem Gekreuzigten. Ja, wenn in wehmüthvollem Trauertone die Orgel das alte Charfreitagslied anstimmt: „O Haupt voll Blut und Wunden“, da singt mancher ergreifen:

Ich danke dir von Herzen, O Jesu, liebster Freund, für deine Todeschmerzen, Du du's so gut gemeint! Ach gib, daß ich mich halte zu dir und deiner Treue, Und wann ich nun erhalte, In dir mein Ende sei.

ich wunden. Jedermann fühlt, wenn es so fortgeht, wenn nicht irgend wie Hilfe kommt, so kommen wir in's Verderben hinein. Darin, daß etwas geschehen muß, sind wohl alle einig und darum ist auch unsere Zeit und unser Volk hingestellt vor die gleiche Entscheidung, wie dort das Judentum. Auf welchem Wege glaubet ihr, daß den Uebelständen der Gegenwart abgeholfen werden könne? Ist es der Weg des Barrabas? Ist es der Weg, daß man äußerliche gesellschaftliche Aenderungen einführt, daß man an öffentlichen Zuständen an menschlichen Längst bestehenden Staats- und Gesellschafts Ordnungen ändern und gar bessern will? Wird dadurch wirklich geholfen? Laufende meinen es, Taufende begeistern sich für diese Dinge und wie dort zu Jesu Zeiten die Schriftgelehrten und Obersten samt dem Volke, so entscheiden auch sie sich für Barrabas. Und doch zeigt uns der Rückblick auf die Geschichte, daß, so oft man von dergleichen Dingen Hilfe, vielleicht mit solcher Bestimmtheit erwartete, daß man alles an diese Ideen feste, ja sich nicht scherte vor der eigenmächtigen Selbsthilfe und Gewaltthat, um seine Verbesserungsgedanken zu verwirklichen, man doch zuletzt sich getäuscht gesehen hat. Und warum das? Weil die Feinde jedes Menschenglücks, die Feinde jeder Volkswohlfahrt, die Sünden, die bösen Mächte in der Seele die gleichen geblieben sind unter den Staats- und Gesellschaftsformen, wie unter den alten. Darum wird es immer und immer wieder so gehen, wenn die Menschheit von diesen äußerlichen Dingen Hilfe und Rettung erwartet, wenn sie Barrabas wählt.

Hohengehren, Gerichtsbereich Schorndorf. Benachrichtigung & Aufforderung an Erbschaftsgläubiger.

Table with 2 columns: Forderung and Betrag. Includes 'I. Aktiv-Stand' and 'II. Passiv-Stand' with various creditor and debtor entries.

Die Erbschaft wurde ausgeglichen. Hievon werden die Gläubiger mit dem Anfügen benachrichtigt, daß wenn sie nicht binnen zwei Wochen vom Erscheinen dieses Blattes an gerechnet — die Eröffnung des Konkurses beantragen, die vorhandene Aktivmasse zunächst zur Vereinigung der Reiten und Befriedigung der Pfandgläubiger und der im Konkurs bevorrechtigten Gläubiger verwendet, der Rest aber unter die übrigen Gläubiger nach Verhältnis ihrer Forderungen verteilt würde.

Namens der Teilungsbehörde: A. Amtsnotariat Beutelsbach, Amtsnotar Eiger.

Geschäfts-Gründung & Empfehlung.

Nachdem ich meine Thätigkeit als Gärtner nicht nur in den ersten Gärtnereien, sondern auch in fel. Anlagen, sowohl im Baumschulbetrieb, Landschaftsgärtnerei, Topfpflanzenkultur, Teppichgärtnerei, sowie auch im Planzgeschäft, nach Wunsch allen Anforderungen Gänge leistend, beendet habe, so empfehle ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum angelegentlich und aufs Beste.

Meine Spezialitäten sind: Veredelte Rosenbüsche, niedere Rosen in den schönsten Sorten, Apfel- & Birnenbüsche, Palmetten, Pyramiden, Cordons, Johannis- & Stachelbeeren, Biersträucher & sonstige Pflanzen.

Für Ostern empfiehlt in schöner Auswahl: Hasen, Eier u. s. w.

in Carmel, Conserve, Chokolade & Biscuit, sowie Eierfarben, schön sortiert. Johs. Veil b. Hirsch.

Brauer-schule zu Worms

Praktische & theoretische Lehranstalt. Beginn des Sommercurus d. 1. Mai a. c. Programme sind zu erhalten durch die Direktion: Lehmann, Heibig. Ostererfarben empfiehlt in prächtigen neuen Nuancen (für Wiederverkäufer besonders billig). Carl Schäfer.

In meiner Oster-Ausstellung lade ergebenst ein.

Reichhaltige Auswahl in Hasen & Eiern, in Carmel, Conserve, Chokolade & Hustenzucker u. s. w. Eierfarben etc.

J. Zeyher a. Bahnhof.

Portland-Cement, Roman-Cement, Gaugyps, Gypferrohre, Draht & Stifte.

in bekannten Qualitäten bei eintretender Bauzeit billigt bei Carl. Fr. Maier a. Th.

Kleesamen hohen & dreiblättrigen gar. feidefreie Ware, ernter Angerienterne, lange rote und runde, ächte Oberndorfer, sowie vorzüglichen Gartenensamen.

B. Mack & Sohn.

Berkauf sämmtl. Spezereiwaren hauptsächlich Eichorien, sowie gutes Schweineschmalz. Chr. Rommel.

Eierfarben in schönster Auswahl empfiehlt Eugen Heß, Urbanstr.

600 bis 700 Mk. Pflegegeld hat bis Georgii gegen gesetzliche Sicherheit anzuflehen. Fr. Schaal b. Schloß.

Schorndorf. 30 Jtr. aut eingebrachtes Dehm d, einen Rest Stroh, sowie sehr schönen Wallensteiner Saatweizen hat zu verkaufen. Schaal, Metzger.

Grünbach. Hohen und breiten Kleesamen, garantiert feidefrei, in Hohenheim gepflügt, empfiehlt billigst Joh. Heß.

Bäckerlehr.-Gesuch. Ein ordentlicher Junge findet gute Stelle bei Bäckerstr. Gädeler Heustegstr. 35.

Thomasmehl, Kainit, Chilisalpeter, Angsburger Guano für alle Feldfrüchte passend ist stets am Lager. Carl Fr. Maier a. Th.

Schorndorf. Ein hübsch gefittetes, fleißiges und geordnetes Mädchen, das schon gedient hat, in der häuslichen Küche erfahren ist und allen Arbeiten in Haus und Garten sich willig unterzieht, findet auf Georgii Stelle im Defanathaus.

Ein kräftiges ehliches Mädchen von 14-15 Jahren sucht nach auf's Ziel F. Rehner.

Wohnung zu vermieten. In einem hübsch gelegenen, größeren Ort des Remsthal's ist eine schön e, gesunde

Wohnung von 5-6 Zimmern und allem Zubehör nebst Garten foglich oder später billig zu vermieten. Gesf. Antragaan befördert und erteilt nähere Auskunft die Redaktion dieses Blattes.

Lebende Züchle gesucht. Offerten mit Preisangabe an Gastwirt Hauser, Stuttgart, Catharinenstraße 2.

Prinzessin-Zwiebackmehl, bekannt als eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder empfiehlt stets frisch in 1/2 Pfd. und 1 Pfd. Paqueten Herrn. Moser, Conditior.

Messmer's Thee 3.50. Der heilbarste, verdaulichste, in höchsten Preisen eingetragene. (Patent. Kgl. Hochs. Probebeutel 60 Pz. u. 90 Pz.) In Schorndorf bei Herrn. Moser.

Oberamt Schorndorf. Die Schultheißenämter derjenigen Gemeinden, in welchen sich Fischwasser befinden, werden veranlaßt, alsbald die Polizeibehörde, Feld- und Waldschützen etc. über die gesetzlichen Bestimmungen betr. das Fischereiwesen

Fischerregul. vom 27. Nov. 1865, Reg.-Blatt S. 499 und vom 7. Juni 1885, Reg.-Blatt S. 227; Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 24. Dezember 1889, betr. die Ausübung der Fischerei, Reg.-Bl. von 1890 S. 1 zu belegen und selbst darauf zu sehen, daß diese Bestimmungen eingehalten werden. Ueber die geschehene Belehrung ist Eintrag im Schultheißenamtsprotokoll zu machen. Schorndorf, den 19. März 1894. A. Oberamt. Kitzelbach.

Oberamt Schorndorf. Die Ortsvorsteher werden zufolge Erlasses des k. k. württembergischen Landesamts vom 10. d. M., beantragt, eine Zählung der in ihrem Gemeindebezirk vorhandenen, auf beiden Augen Blinden Personen vorzunehmen. Davon sind die in württembergischen Staats- und Privatanstalten Untergebrachten auszunehmen; dagegen ist zu bemerken, wenn von blinden Gemeindeangehörigen bekannt ist, daß sie in außerwürttembergischen Anstalten verpflegt werden. Die hiezu erforderlichen Formulare, welche bis spätestens 16. April d. J. an das k. Oberamt schickt einzureichen sind, geben

Oberamt Schorndorf. Bekanntmachung, betr. die Aufnahme in die orthopädischen Heilanstalten. In die orthopädischen Heilanstalten in Stuttgart, sowie die A. S. Werner'sche Kinderheil-

anstalt in Ludwigsburg — werden, soweit die für diesen Zweck vorzulegenden Staatsmittel ausreichen, unbemittelte Personen als Staatspflanzlinge aufgenommen behufs der Heilung oder Besserung angeborener oder erworbener Formfehler des Körpers, durch welche die Fähigkeit zur Arbeit bezw. zur Erwerbung oder Ausübung eines Berufs in Frage gestellt wird. Antragsgesuche sind mit den in § 2 der Bekanntmachung des k. Ministeriums des Innern vom 16. Jan. 1890 (Reg.-Bl. S. 49) vorgeschriebenen Zeugnissen beim Oberamt einzureichen. Schorndorf, den 19. März 1894. A. Oberamt. Kitzelbach.

Oberamt Schorndorf. Die Ortsvorsteher werden zufolge Erlasses des k. k. württembergischen Landesamts vom 10. d. M., beantragt, eine Zählung der in ihrem Gemeindebezirk vorhandenen, auf beiden Augen Blinden Personen vorzunehmen. Davon sind die in württembergischen Staats- und Privatanstalten Untergebrachten auszunehmen; dagegen ist zu bemerken, wenn von blinden Gemeindeangehörigen bekannt ist, daß sie in außerwürttembergischen Anstalten verpflegt werden. Die hiezu erforderlichen Formulare, welche bis spätestens 16. April d. J. an das k. Oberamt schickt einzureichen sind, geben

Oberamt Schorndorf. Die Ortsvorsteher werden zufolge Erlasses des k. k. württembergischen Landesamts vom 10. d. M., beantragt, eine Zählung der in ihrem Gemeindebezirk vorhandenen, auf beiden Augen Blinden Personen vorzunehmen. Davon sind die in württembergischen Staats- und Privatanstalten Untergebrachten auszunehmen; dagegen ist zu bemerken, wenn von blinden Gemeindeangehörigen bekannt ist, daß sie in außerwürttembergischen Anstalten verpflegt werden. Die hiezu erforderlichen Formulare, welche bis spätestens 16. April d. J. an das k. Oberamt schickt einzureichen sind, geben

Oberamt Schorndorf. Die Ortsvorsteher werden zufolge Erlasses des k. k. württembergischen Landesamts vom 10. d. M., beantragt, eine Zählung der in ihrem Gemeindebezirk vorhandenen, auf beiden Augen Blinden Personen vorzunehmen. Davon sind die in württembergischen Staats- und Privatanstalten Untergebrachten auszunehmen; dagegen ist zu bemerken, wenn von blinden Gemeindeangehörigen bekannt ist, daß sie in außerwürttembergischen Anstalten verpflegt werden. Die hiezu erforderlichen Formulare, welche bis spätestens 16. April d. J. an das k. Oberamt schickt einzureichen sind, geben

den Ortsvorsteher mit der nachsten Zeit zu. Die Ortsvorsteher haben für möglichst vollständige und vollständige Erfüllung dieses Auftrags auf jede ihnen zweckmäßig erscheinende Weise Sorge zu tragen. Schorndorf, den 17. März 1894. A. Oberamt. Kitzelbach.

Oberamt Schorndorf. Die Schultheißenämter werden auf die Verfügung des k. Ministeriums des Innern, betr. den Verkehr mit Sprengstoffen, vom 14. Februar d. J. (Reg.-Bl. S. 21 ff.) zur genaueren Beachtung und mit dem Auftrage angewiesen, die Polizeibehörden und Ortsfeuerwachen eingehend zu instruieren. Schorndorf, den 19. März 1894. A. Oberamt. Kitzelbach.

Oberamt Schorndorf. Die Schultheißenämter werden auf die Verfügung des k. Ministeriums des Innern, betr. den Verkehr mit Sprengstoffen, vom 14. Februar d. J. (Reg.-Bl. S. 21 ff.) zur genaueren Beachtung und mit dem Auftrage angewiesen, die Polizeibehörden und Ortsfeuerwachen eingehend zu instruieren. Schorndorf, den 19. März 1894. A. Oberamt. Kitzelbach.

Oberamt Schorndorf. Die Schultheißenämter werden auf die Verfügung des k. Ministeriums des Innern, betr. den Verkehr mit Sprengstoffen, vom 14. Februar d. J. (Reg.-Bl. S. 21 ff.) zur genaueren Beachtung und mit dem Auftrage angewiesen, die Polizeibehörden und Ortsfeuerwachen eingehend zu instruieren. Schorndorf, den 19. März 1894. A. Oberamt. Kitzelbach.

Das nächste Blatt erscheint am Samstag.

stellen an Realschulen: Fichtel, Hermann, Lehrgelände in Schorndorf.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf. Wie aus einer früheren Bekanntmachung des landw. Bezirksvereins in unserer Blatte zu entnehmen (vergl. Nr. 24 unseres Blattes) haben sich die Kleeamenhandlungen von Christian Baerle in Schorndorf und Christian Linsenmaier in Schnaitz der Samenprüfungsanstalt in Hohenheim angeschlossen und sich verpflichtet, ihren Annehmern für Rechtheit und für einen jedesmal prozentig namhaft zu machen Gebrauchszeit schriftlich zu garantieren und bei einem etwa festgestellten Minderwert der Ware entsprechende Entschädigung zu leisten. Die Firma Christian Baerle hat ihren Kleeamen demgemäß in Hohenheim untersuchen lassen, was, wie wir mitzuteilen in der Lage sind, nachstehendes Ergebnis gehabt hat: Notizen: In einem Kilogramm Samen Seidenförmigkeit 0, Keimkraft 86 Prozent. Luzernförmigkeit: In einem Kilogramm Samen Seidenförmigkeit 0, Keimkraft 86 Prozent.

Schorndorf, 20. März. Heute tritt die Sonne in das Zeichen des Widder und bezeichnet damit den Anfang des Frühlings. Tag und Nacht sind nun gleich lang, da die Sonne an diesem Tage den Äquator überquert. Am 18. März abends fiel im vorigen Jahr der letzte Niederschlag, worauf dann die Trockenperiode folgte. Der geistliche Feiertag erlaubte uns mit schönem Wetter, das zu einem Gange ins Freie einlud. Eine alte Bauernregel sagt: „Sitz am Josephustag klar, folgt ein fruchtbares Jahr!“ — Hoffen wir es!

Aus Schwaben.

Im Württembergischen wurde der neue Cephan viel beachtet. Das 10jährige Tier ist fast so groß als „Peter“ und gut abgerichtet. Er steht auf den Beinen und läßt sich von seinem Wärter kommandieren.

Ludwigsburg, 17. März. Sekondeleutnant Landt des Manenregiments König Wilhelm I. Nr. 20 hat vom letzten Mittwoch vorm. bis Donnerstag nachm. einen Distanzritt von Ludwigsburg nach Trier (265 Kmtr.) in 30 Stunden 40 Min. ausgeführt. Reiter und Pferd sind in guter Verfassung angekommen.

Neutlingen. Abgetürzt ist in der Nacht auf Mittwoch der Verwalter Postenmaier vom Lichtenstein, welcher auf dem

Heimwege von Honau den richtigen Pfad verfehlte und etwa 40 Meter in die Tiefe stürzte. Mit großer Mühe gelang es dem Verunglückten, als er wieder zum Bewußtsein gekommen, sich bis zum Forsthaus zu schleppen, woselbst ihm der sofort herbeigeholte Arzt die nötige Hilfe angedeihen ließ. Das Vorfälle ist zur Zeit befriedigend.

Waldfsee, 19. März. Am 15. d. Mts. sind in der Pfarrkirche in Vergatreute ein Teppich und die Vorhänge von den Reichsküchlen weggestohlen worden. Der Verdacht lenkte sich auf eine Frauensperson, die am besagten Tag in der Kirche, anscheinend in andächtigem Gebet sich aufgehalten hat. Heute ist es gelungen, die Diebin in einem Privathause in Oberbach festzunehmen und derselben die gestohlenen Sachen abzunehmen. Die gleiche Person steht im Verdacht, vor einem Jahre in drei Kirchen, namentlich in der zu Waldfsee Vergatreute und Eggmannsried ähnliche Diebstähle verübt zu haben. Aus dem Oberamt Hall, 16. März. In Thalheim, Gemeinde Bellberg, wurde gestern ein Knaben von der Futterrührmaschine ein Arm abgeschnitten.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. März. Seine Majestät der Kaiser ist heute Vormittag 8 1/2 Uhr nach Abbazia abgereist.

Berlin, 19. März. Der „Reichsanzeiger“ meldet: „Auf Grund eines Beschlusses des Bundesrates vom 17. März wird vom Zeitpunkt des Inkrafttretens des russisch-n. Vertrages für die aus den meistbegünstigten Ländern eingehenden Waaren, ausgenommen Wein und Most in Fässern, sowie getrocknete Mandeln, von dem Ursprungs Nachweis abgesehen.“

In Nürnberg wurde gestern im landgerichtlichen Untersuchungsgefängnis ein Sträfling von zwei Mitgefangenen in der Zelle im Streite erschlagen.

Forstheim, 17. März. Gestern mittag ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Im Speicherraum des Amtsgebäudes hielt Gendarmere-Wachmeister Schnepp mit der Gendarmere-Mannschaft des Bezirks die alle Monate stattfindende Übung ab. Einige Schritte vor der Front stehend gab er das Kommando Feuer; ein scharfer Schuß trachte und Schnepp stürzte schwer getroffen zusammen. Aus Versehen war eines der

Gewehre noch mit einem Schrotschuß geladen gewesen. Die meisten Schrote trafen den Verletzten in Wangen und Hals, ein Teil ging seitwärts vorbei. Nach Auflegung des notwendigen Verbandes wurde der Verwundete ins Krankenhaus verbracht.

Rain, 19. März. Infolge eines Wortwechsels mit seiner Dienstherrin gab ein Dienstmädchen derselben Salzsäure in den Wein. Sofortiges ärztliches Einschreiten vermochte die Frau zu retten, das Mädchen wurde verhaftet.

Wesel, 17. März. Der Kaiser hat einem armen Mädchen in Wesel, das seine alte Mutter und fünf Geschwister durch der Hände Arbeit unterhält, eine Nähmaschine geschenkt.

Am 24., 25. und 26. März 1894 werden folgende außerordentliche Personenzüge ausgeführt auf Strecke Schorndorf—Stuttgart.

Table with 3 columns: Station, Direction, and Time. Includes routes from Stuttgart to Schorndorf and back, with specific times for each stop.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster C. W. Mayer'sche Buchdruckerei Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.

Eichenrinden-Verkauf.

Am Donnerstag den 29. März, vormittags 10 Uhr, werden auf der Forstamtskanzlei in Schorndorf verkauft:

Table listing quantities and prices of oak bark (Eichenrinden) for sale, including quantities in cubic meters and prices per unit.

Revier Hohengehren.

Reisig-Verkauf & Steinbruch-Verpachtung.

Am Donnerstag den 29. März werden nachmittags 2 Uhr im Stadtwald Kreuzhan 35 Lohse Reinigungsmaterial verkauft, nachmittags 3 Uhr ein Steinbruch 2 a groß in Abt. Reute und eine Fläche 2 a groß in Abt. Werten verpachtet, sowie das auf diesen Flächen liegende Holz verkauft.

Zusammenkunft zum Reiskauf auf der Straße von Thomashaus nach Schlichten an Abt. Kreuzhan, zur Steinbruchverpachtung im Schlichten.

Die Tauben

sind über die Saatzeit bei Strafvermeidung 14 Tage lang eingesperrt zu halten.

Stadtschultheißenamt. Friz.

Veraccordierung von Flußbau-Arbeiten im Oberamtsbezirk Schorndorf.

Die Arbeiten zur Ausführung des VI. Lojes der Remstorkorrektion auf der Markung Winterbach werden im Wege der Submission nach Maßgabe der durch Verfügung der K. Ministerien des Innern und der Finanzen vom 19. April 1888 in Betreff der Vergabung von Leistungen und Lieferungen in den Departements des Innern und der Finanzen festgesetzten Bestimmungen (Beilage zu Nr. 26 des Gewerbeblatts aus Württemberg vom 24. Juni 1888) verfahren werden.

Table listing items for the river construction work, such as earth and planning work, masonry, and bridge construction, with their respective estimated costs.

Von dem Kostenvoranschlage, den Zeichnungen und Accordsbedingungen kann auf der Oberamtskanzlei in Schorndorf Einsicht genommen werden.

Diejenigen, welche zu Uebernahme obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre nach Prozenten des Kostenvoranschlags auszudrückenden Angebote schriftlich, versiegelt, auf der Adresse genau als „Angebot für die Flußbauarbeiten im Oberamtsbezirk Schorndorf“ bezeichnet, längstens bis Donnerstag den 29. März vormittags 11 Uhr,

bei dem Oberamt Schorndorf postfrei einzureichen. Die urkundliche Eröffnung der Angebote, welcher auch die Submittenten anwohnen können, wird am

gleichen Tag, nachmittags 1 1/2 Uhr, auf dem Rathause in Winterbach vorgenommen werden. Die Submittenten bleiben an ihre Angebote bis zum Zuschlage, welcher übrigens in Wälde erfolgen wird, gebunden.

Es werden nun tüchtige, kautionsfähige Unternehmer eingeladen, sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse über Befähigung und Vermögen um obige Arbeiten zu bewerben.

Schorndorf, den 20. März 1894. Gmünd,

K. Oberamt. K. Straßenbau-Inspektion. Einzelbach. Behude.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Joh. Georg Schuppert, Neumüllers in Unterurbach, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichs Vergleichstermin auf

Donnerstag den 12. April 1894, vormittags 10 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst anberaunt.

Schorndorf, den 20. März 1894. Bartz, Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts. Schorndorf.

Die Verunreinigung der Kirche

und des sie umgebenden öffentlichen Platzes wird nach Art. 23 des Polizeistrafgesetzes mit Geldstrafe bis zu 60 M oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft, worauf aufmerksam gemacht wird, nachdem Verunreinigungen häufig vorgekommen sind.

Den 19. März 1894. Stadtschultheißenamt. Friz.

Schorndorf. Die Erben des verstorbenen Herrn Adolf Zais, Oberamtsarzts in Blaubeuren, bringen am nächsten

Dienstag den 27. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr.

im zweiten und letzten Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

Table listing various plots of land for sale, including areas in square meters and prices, such as '19 a 71 qm Acker gegen Schornbach'.

wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 20. März 1894. Ratschreiberei. Friz.

Wer noch Reis im Stadtwald liegen hat,

bei welchem der Abfuhrtermin verfloßen ist, hat dasselbe bei Strafvermeidung innerhalb 10 Tagen aus dem Walde zu schaffen.

Stammholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindevald werden verkauft am Samstag den 24. März ds. Js. nachmittags 1 Uhr 30 Stämme Nadelholz II. Cl. und III. Cl. mit zusammen 24,68 Am. Zusammenkunft beim Haagthor. Den 20. März 1894.

Schultheißenamt. Krieger.

Unterflechtbach. Die hiesige Gemeinde bedarf

60 Centner Heu.

Offerte auf Lieferung desselben mit Angabe des Kostenpreises wollen innerhalb 8 Tagen an die unterzeichnete Stelle eingereicht werden. Die Lieferung hat in Bundens zu 20 Pfund und franco Unterflechtbach zu erfolgen.

Schultheißenamt. Köhl.

Geschmiedete Kohlenbügeleisen empfiehlt billigst Carl Dehlinger.

Fabrik-Verkauf.

Aus der Nachlassmasse der Katharine Greiner's Witwe kommt in deren Wohnung am

Donnerstag den 22. ds. Mts.,

von nachmittags 1 Uhr an, im Wege öffentlichen Aufstreichs und gegen Barzahlung zum Verkauf: Frauenkleider, Bett- und Leibweibzeug, Schreinerwerk, 1 Fäßvierling und 1 kleineres Fäßchen, 56 Liter haltend, allgemeiner Hausrat, 12 Zmi Most, 6 Centner Kartoffeln, 3 Stück neue Bretter, 1 Wagen aufgemachtes dörres Holz, 1 Wagen unaufgemachtes Holz.

Kaufsliebhaber hierzu werden eingeladen. Waisengericht. Vorstand: Auwärter.

Stammholz-Verkauf.

Nächsten Samstag nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus aus dem Gemeindevald:

Eichen: 7 Stück II., III. u. IV. Cl. mit zus. 5,82 Am.; Nadelholz: Fm.: 2,99 I., 8,53 II., 10,93 III., 16,28 IV. u. 2,67 V. Cl.; Eichenholz: Fm.: 1,89 I. u. 0,29 III. Cl.

Den 19. März 1894. Schultheißenamt. Schömig.

Frauenarbeitschule Schorndorf.

Montag den 2. April ds. Js. beginnt ein neuer Unterrichtskurs. Anmeldungen nehmen die Lehrerinnen entgegen.

Die Schulvorstände: Friz, Hoffmann.

Konfirmantenhüte & Strohhüte

empfehlen in großer Auswahl billigst. Gustav Felger.

Advertisement for Wilhelm Bloß mit Familie, featuring a portrait and text about a son's death and the family's grief.

Spiegel

in schöner Auswahl, sowie Bilderrahmen, Gallerierahmen, Vorhangstangen, Rouleauxstangen, Vorhang- & Spiegelrosetten, Kordelzieher, Garderobehalter, in jeder Größe, Möbel in verschiedener Art empfiehlt G. Hutt, Schreiner.

Lehrlingsprüfung.

An der am 16. März abgehaltenen Lehrungsvernehmung haben sich mit Erfolg beteiligt:

- List of names of students who passed the examination, including W. Damjan, A. Gerhab, K. Greiner, etc.

Die Prüfungskommission. Dahn, Maier, Wieler.

Schorndorfer Anzeiger

Amstblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Samstag den 24. März 1894.

Giftfreie Oster-Eierfarben
in schönster Auswahl empfiehlt die Gaupp'sche Apotheke.

Am heiligen Karfreitag ist mein Laden nur morgens von 7—halb 9 Uhr geöffnet.
Warme Lungenbrekeln, Hefenbrotwerk & Kaffeebrot empfiehlt höflichst. F. Beyber, a. Bahnhof.

Ueber die kommenden Feiertage empfiehlt mir die Gaupp'sche Apotheke.

Lungenbrekeln in bekannt guter Qualität. C. Obermüller.

Lungen- Brekeln sowie feinste Herrenkleider sind über die Oster-Feiertage zu haben bei F. Weiler, Hüllgasse.

Kunden-Brot & -Blech wird jeden Tag angenommen. F. Weiler, Hüllgasse.

Modelhüte, sämtliche Neuheiten sind zur Saison eingetroffen bei Frau Weber im Carl Marx Weberschen Hause.

Gaupp'schen Apotheke eingetroffen und werden geneigter Abnahme empfohlen:
Apollinarisbrunnen, Essiger Wasser, Göppinger Wasser, Selterser Wasser, Teinacher Wasser, Friedrichshaller Bitterwasser, Srebrenicaer Guberquelle, Karlsbader Mühlbrunnen, Marienbader Kreuzbrunnen, Alergenheimer Bitterwasser, Obersalzbrunner Kronenquelle, Ofener Bitterwasser „Hunyadi Janos“, Wildunger Helenenquelle etc.

Photographie!
Zum fleißigen Besuche seines photographischen Ateliers über die Osterfeiertage ladet ein Photograph Wahl.

Aufnahmen:
Oster Sonntag und Montag.

Die Neuheiten in Sommerkleiderstoffen
sind nun eingetroffen und empfehle solche, sowie meine aufs reichste ausgestatteten Väger in **Ellenwaren aller Art, Tuch & Buxkin, Bettfedern etc.**

zu geneigter Abnahme, billigste Preise zusichernd. Ebenso steht meine Musterkarte, ausgefüllt mit den neuesten Sommer-Sachen für **feine Herrenkleider** gerne zur Verfügung.
Ernst Kiess, Marktplatz.

Zu Confirmationspräsenten bringen **B. Mack & Sohn** empfehlend in Einbringung:
Weiße und farbige **leinene Taschentücher** (Sandarbeit), fertige **Schürzen, Hemden, Kragen & Cravatten, Hosenträger, Portemonnaies etc.** in hübscher Auswahl zu billigen Preisen.

Warme Bäder bei **Theophil Veil.**

Hochzeit-Ginladung.
Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zu unserer am Dienstag im „Hirsch“ stattfindenden Hochzeitfeier freundlichst einzuladen.
Albert Giberle, Gertha Mayer.
Schorndorf, den 21. März 1894.

Eierfarben in schönster Auswahl empfiehlt Eugen Hees, Urbanstr.

Memminger-Brod, Hefen-Auisbrod, u. sonstiges Feinbackwerk empfiehlt F. Weiler, Brots- und Feinbäckerei. Steinenberg.

Nächsten Dienstag frischen Kalk und rote Ware. Hegler Erzinger.

Für die bevorstehende Verbrauchszeit empfehle:
Delikates-Margarine-Butter, per Pfund 85 Pfennig. F. Weiler, Hüllgasse.

Junges gemästetes Osterlammfleisch empfiehlt H. Wald.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistengemeinde. Karfreitag den 23. März. Vorm. 9¹/₂ Uhr S. Pred. M. Claf. Abends 7¹/₂ Uhr Pred. M. Claf.

Unterurbach.
Nächsten Montag d. 26. März von Nachmittags 2 Uhr ab Rekruten-Versammlung im Gasthaus z. „Hirsch“. Auswärtige freundlichst eingeladen.

la. ewigen und breiten Kleesamen, garantiert von Seide gereinigt, **Rigaer Saatlein, Saaterbsen & Linsen, Oberndorfer Runkelrüben, lantre Saatwicken, selbst gepfl. Saatweizen und frisches Emdharz** empfiehlt bestens **Chr. Ziegler.**

2000 Mark werden bis Georgii gegen gesetzliche Sicherheit gesucht.
Von wem, i. d. Ned.
Ein eheliches fleißiges **Mädchen** sucht aufs Ziel. Wer j. die Ned.
Gesucht auf Georgii **1 Zimmermädchen & 1 Küchenmädchen** bei gutem Lohn. **Niether z. Kreutz.**
Zum sofortigen Eintritt wird ein **Knecht** gesucht, von der Knopffabrik.

Bäckerlehrling-Gesuch. Einen gut erzogenen jungen Burschen nimmt in die Lehre. Eintritt 1. Mai. **C. Straub jr.**

Lehrling-Gesuch. Ein junger Bursche, welcher Lust hat, die Schuhmacherei zu erlernen, findet Lehrstelle bei **Karl Ries, Schuhmacher.** Schnaitzh.

Schreinerelehrling gesucht von **G. H. Schiller.**

Saat- und Speisefartoffeln hat billigst zu verkaufen Frau Biester. **Knapp's We**

Thomasmehl, Kainit, Chilisalpeter, Augsburger Guano für alle Feldfrüchte passend ist stets am Lager.
Carl Fr. Maier a. Chor.

Gottesdienste. Evangelische Kirche. Am Karfreitag (23. März) Abendmahl. Opfer für die Elementar-Klasse des Kirchengemeinderats. Vormitt. 9¹/₂ Uhr Predigt Herr Defau Hoffmann. Nachmitt. 2 Uhr lit. Gottesdienst mit Predigt Herr Stadtpfarrer Groe. Gründonnerstag und Karfreitag Herr Kaplan Kirchner.

Was weinst du? o süßer Olegrenk, O selige Maria Magdalene! Dies Wort erquicht gleich einer Mutter Kuh Und läßt vom Auge jede bittere Thräne; Auch mir wie dir thm's heute seufzlich zu: Was weinst du?

Was weinst du? so säufelst in der Luft Nach Winters Frost an dieien Frühlingsmorgen; Der Fluren Grün, der Blüten süßer Duft, Der Sonne Glanz verfehlt die Augen Sorgen, Die Lerche jingst, die Quelle rauscht dir zu: Was weinst du?

Was weinst du? aus Thränen schau empor. Kennst du ihn nicht, den milden Himmelsgärtner, Der unsichtbar durch dieses Blumenflor Hinwacht, ocs ewgen Paradieses Pförtner? Er ruft auch dir, verschmachtet Röslein zu: Was weinst du?

Was weinst du? weinst du um deinen Herrn, Hat ihn die Welt, die salische, dir genommen? O blick nur an, er ist dir ja nicht fern, Aus Grabesnacht ist er uns wiederkommen, Troy Schloh und Miegel steht er da im Ru: Was weinst du?

Was weinst du? weinst ob dem Grimm der Welt? O sieh, auch ihm hat sie das Grab verriegelt Und ihre Hüter an die Thür gestellt, Und doch allmächtig hat er aufgeregelt; Glaubst du dem nicht, daß Gott noch Wunder thu? Was weinst du?

Was weinst du? weinst du um deine Schuld, Ist das der Stein, der deine Seele schredet? O sieh, in keinem Aug ist lauter Bald, Zu ihrem Grab liegt unsre Schuld bedeket: Das jagende Gewissen hat nun Ruh: Was weinst du?

Was weinst du? weinst du um Erdennoth, Weil über dir die Trübsalwolke dunkelt? O siehe, wie das Ditemorgenrot So hell auf den Karfreitag-band sunfelt! Drum: liebe, bete, glaube, hoff auch du: Was weinst du?

Was weinst du? weinst um ein teures Grab? Such, was unsterblich, nicht im Hüchelhügel, Nur Erde wars, was man der Erde gab, Der Geist aus Gott schwingt himmelan die Flügel! Einst sp'engt der Geist die morsche Totentuch: Was weinst du?

Was weinst du? ja, Herr, ein Tröpflein Trost Kannst du in jeden Trübsalsther mich zu: Eh ich an hier noch manchmal Thränenkost, Dort wülkt vom Aug du alle Thränen wischen, Dann rauschen mir die Engelsbarren zu: Was weinst du? Karl Gerol.

Amliches. Oberamt Schorndorf. Die Ortsvorsteher werden beauftragt, den **Venerabern** um die erledigten **Corporationsstrafwärterstellen** zu eröffnen, daß sie sich am **Wittwoch den 23. ds. Mts., vorm. 8 Uhr,** persönlich dem Amtsverwaltungs-Ausschuß auf der Oberamtskanzlei vorstellen können. **Schorndorf, den 24. März 1894. R. Oberamt. Kinkelbach.**

Tagesbegebenheiten. Aus dem Bezirk. **Schorndorf.** Nach einem Erlaß der K. Zentralstelle für die Landwirtsch. ist die heutige Bezirkslandwirtsch. in Schorndorf am **Dienstag den 18. Sept. d. J.** statt, was wir zur Kenntnis der Viehbesitzer des Bezirks bringen.

Schorndorf, 23. März. Im Garten des Herrn Km. Herz (früher G. Distel) sind reichblühende Apfelsjöh zu sehen.

Schorndorf, 22. März. Seit Montag weilen die Herren Oberstudientat Ableiter und Professor Weigle in unserer Stadt, um die Prüfung der Latein- und Realschulen vorzunehmen. Bei dieser Gelegenheit ist es vielleicht manchen Eltern interessant, ungefähr den Stand unserer höheren Schulen zu erfahren, namentlich wie sich derselbe durch die Neuaufnahme und den Abgang der Schüler im neuen Schuljahr gestalten wird. In der Lateinschule meldeten sich bis jetzt zum Neueintritt von hier zwei Schüler, konfirmiert wird u. 6, es tritt somit ein Rückgang um 4 (bzw. 6 nach Abgang von 2 Sch. in die Realschule) Schüler ein, so daß im neuen Schuljahr die Zahl sämtlicher Lateinschüler sich auf 34 bis 36 belaufen wird. Bei der Aufnahmeprüfung in die Realschule stellten sich im ganzen 48 Schüler ein, 20 aus der 1., 15 aus der 2. hiesigen Knabenklasse, 2 wolle von der Lateinschule aus übertreten, während die übrigen 11 sich aus den verschiedenen Ortschaften der Umgegend rekrutierten. Von den

48 Ericschienenen werden 34 definitiv, 6 bedingt aufgenommen werden, 8 wurden zurückgewiesen. Da die Zahl der Konfirmanten in der Realschule nur etwa 20 beträgt, so findet ein abnehmender Zuwachs der schon stark besetzten Realklassen um 14 (bzw. 20 Schüler statt. Es vollzieht sich also hier wie anderwärts (Göppingen, Kirchheim) dieselbe Wendung; stetig: Abnahme der Lateinschüler und Zunahme der Realschüler.

Diejenigen Eltern, welche beabsichtigen, ihre Söhne späterhin in die Latein- oder in die Realschule zu schicken, werden gut daran thun, dieselben mit dem 6. Lebensjahr ohne Zögern darauf hingewiesen, daß der Plan der Realschule den Eintritt in dieselbe mit dem 8. Lebensjahr fordert, nachdem die Schüler zwei Jahre in der Volksschule zugebracht haben. In andern Städten mit höheren Schulen erfolgt die Einführung allgemein im 6. Lebensjahr.

Unter der Bürgerigkeit der lieben Stadt Schorndorf herrschen hier und dort noch unklare Vorstellungen über die Einrichtung und den Lehrplan der hiesigen Realschule, Vorstellungen, welchen auch bei einer der letzten Sitzungen unserer bürgerlichen Kollegien Ausdruck verliehen worden ist. Es wird daher allen Beteiligten etwas Aufklärung namentlich über einen angefochtenen Punkt nur erwünscht sein. Der Lehrplan der Realschule strebt den Ziele zu, der unmittelbaren Vorbereitung von hier in eine Oberrealschule zu ermöglichen, und ist deshalb den Lehrplan größerer Anstalten möglichst angepaßt. In den großen Anstalten des Landes beginnt der Geometrieunterricht mit Klasse 5, welche der unteren Abteilung der hiesigen Oberklasse entspricht. Es ist nun von gewisser Seite daran Anstoß genommen worden, daß einige Schüler, welche in der Mittelschule konfirmiert werden, die Realschule verlassen, ohne Geometrieunterricht genossen zu haben. Daran ist aber nicht der Lehrplan schuld, sondern der Umstand, daß diese Schüler 2 Jahre zu spät in die Realschule eingetreten sind. Sind solche Schüler durch irgend einen Umstand vom rechtzeitigen Eintritt abgehalten worden, so ist der beste Rat, der ihren Eltern gegeben werden kann, der: Laßt Eure Kinder noch 1 oder 2 Jahre in der Schule, sie werden dann nicht nur Geometrieunterricht bekommen, sondern auch in den andern Fächern den notwendigen Abschluß

erlangen. Würde eine Aenderung des Lehrplans dahin, daß Geometrie schon in der Mittelschule angefangen würde, wegen Vernachlässigung anderer Fächer sehr schon zu Ungunsten der Mehrzahl der Schüler ausfallen, so wäre eine solche vollständig ausgeschlossen, wenn die Knaben von ihrem 7. Lebensjahr an in einer besonderen Elementarklasse für die Latein- und Realschule vorbereitet würden, was wohl das einzig richtige Mittel sein dürfte, die unteren Klassen der Volksschule zu entbehren. Nebenfalls aber sollten sich die Eltern durch gar nichts abhalten lassen, ihre Söhne zur Schule zu schicken, wenn sie 6 Jahre alt sind.

Wettbewerb. 19. März. Unser leitheriger Landpostbote Christoph Nupperle von Kottweil ist heute aus freies Dienste als Postbote ausgetreten um als Postunterbeileiter beim Postamt Ulm künftig Dienst zu leisten. Schreiber dies möchte dem fleißigen, dienstfertigen und treuen, bei Jedermann sehr beliebten Nupperle hiermit im Namen vieler Vergleichsbewohner den wärmsten Dank nachrufen und ihm Glück zu seinen neuen Dienste wünschen. Dem neuen Postboten möchte ich aber aus Herz legen, er u. dge seinen Dienst auch in gleicher Weise wie Nupperle versehen, dann werden sowohl die Herren vom Postamt als auch sämtliche Vergleichsbewohner ihn ebenfalls lieb gewinnen wie seinen Vorgänger.

Aus Schwaben. Stuttgart, 21. März. Der Kgl. Gesandte in Berlin, Staatsrat v. Moser, wurde seinem Ansuchen gemäß unter dem Vorbehalt späterer Wiederverwendung in den Ruhestand versetzt unter Verleihung des Großkreuzes des Friedrichsordens.

G m ü n d, 20. März. Ein bedauerlicher Vorfall ereignete sich gestern Nachmittags bei der Rückkehr von einer Spazierfahrt nach Nadelstetten hierher. Der Goldarbeiter F. von hier, welchem unterwegs sein Hut heruntergefallen war, sprang, um denselben wieder zu holen, während das Fuhrwerk im schnellsten Laufe die Steige unterhalb Nadelstetten hinunterfuhr, aus der Chaise. Die andern fuhren unbekümmert weiter und nach Hause. Von Göppingen kommende Radfahrer fanden den F. auf genannter Steige liegend tot auf. An äußere